Gemeinde aktuell:Archiv 111 (vom September 2013)

"Geh aus mein Herz und suche Freud"

Unser Marienkreis besucht das Arboretum in Ellerhoop

Unter Leitung von Dagmar Poppe, Marianne Janzen, Birgit Breier und Dörte Vierth

machte sich unser Marienkreis im September auf den Weg nach Ellerhoop, um nach vielen, vielen Jahren wieder einmal das Arboretum zu besuchen.

Nach einer ausgiebigen und sehr interessanten Führung wurde sich mit Kaffee und Kuchen gestärkt. Bevor es auf die Rückfahrt ging, lauschten alle einer Andacht von Dörte Vierth, die Pastor Rainer Petrowski vertrat, der mit dem Pastorenkonvent Dithmarschen Berlin besuchte.

Auszug aus der Andacht:

Liebe Marienkreismitglieder,

zu unserem Leben gehören Veränderungen, nichts bleibt wie es ist: Wir werden geboren, erleben die Jahre der Jugend und der Mitte des Lebens, gehen ins Alter. Wir müssen uns umstellen und einstellen, auf neue Lebenssituationen, auf Veränderungen in der Beziehung, auf Herausforderungen. Wir nehmen viele Abschiede im Laufe unseres Lebens. Die großen Abschiede nehmen wir bewusst wahr, die kleinen weniger. Und dennoch sind es Abschiede, wenn sich bei uns etwas ändert im Großen wie im Kleinen. Abschied nehmen ist mit Verlust verbunden, das verursacht in erster Linie Schmerz. Es gibt aber auch Abschiede, da sind wir froh, dass dieser Abschnitt zu Ende ist. Je nachdem, wie wir einen Abschied erleben, macht er uns traurig oder glücklich. Auch Abraham erlebte so einen großen Abschied. Alles hinter sich lassen und neu beginnen. Sich auf den Weg machen in ein neues Land, ohne zu wissen, was die Zukunft bringen wird. Mir fällt der Mann ein, der seinen letzten Arbeitstag erlebt. Die Tasche ist gepackt, der Schreibtisch leer geräumt, der letzte Arbeitstag zu Ende, die Schlüssel abgegeben, morgen beginnt der Ruhestand. Er ist immer der Letzte gewesen, der ging.

Zuverlässig und verantwortungsbewusst hat er jeden Tag seine Arbeit erledigt, sich engagiert für ein gutes Miteinander, seine Kolleginnen und Kollegen unterstützt. Hilfreich stand er ihnen zur Seite. Er war beliebt. Aber jetzt ist der Abschied endgültig gekommen, die Feier zu Ende. Ein kurzer ernster Blick zurück, mehr als zwei Jahrzehnte Arbeit liegen hinter dieser Tür, er ist erleichtert. Er ist froh, in den Ruhestand zu treten. Die Anforderungen waren ins Unermessliche gestiegen. Er wollte und konnte diesem Druck nicht mehr standhalten. Er merkte, dass ihm die Arbeit mehr und mehr zu schaffen machte und krank machte. Deshalb stand irgendwann sein Entschluss fest. Ab in den Ruhestand.Er ist froh über seine Entscheidung, er weiß, dass sie richtig gewesen ist. Er freut sich auf eine ruhigere Lebensphase, er würde es genießen, morgens auszuschlafen, er würde seine Zeit verbringen mit Dingen, die er gern machte. Er ist ein kreativer Mensch, künstlerisch begabt, er malt gerne und arbeitet mit Holz. Er sieht seiner Zukunft gelassen und froh gestimmt entgegen. Er würde die Zeit füllen mit dem, was er gern machte und was ihm am Herzen liegt: seine Frau, seine Kinder, seine Freunde.

Er wirft einen kurzen Blick über die Schulter, die Tür fällt ins Schloss. Ein letztes: Tschüss. So wie es ist, ist es gut. Abschiede! Auch sie haben im Laufe ihres Lebens viele Abschiede erleben müssen. Abschiede, die wehtaten. Abschiede, die gut taten. Abschiede gehören zum Leben. Zu ihrem Leben, liebe Marienkreismitglieder. Zum Leben des Mannes, der in den Ruhestand wechselt. Zum Leben von Abraham. Abschiede fallen uns schwer und viele sind mit Schmerz verbunden. Grundsätzlich ist jeder Abschied zu allererst ein Verlust. Ein Verlust führt in die Trauer und bringt immer auch ein bisschen Wehmut mist sich. An Abraham und dem Mann, der in den Ruhestand wechselt lässt sich jedoch auch spüren, dass Abschied gelingen können und auch so etwas wie eine Befreiung sein können. Abschiede bieten auch die Chance eines Neuanfangs.Vor allem müssen wir die Abschiede und neuen Anfänge unseres Lebens nicht allein überstehen. "Geh aus deinem Vaterland und von deiner

Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will." Das verspricht Gott nicht nur Abraham. Gott hilft uns, unsere Abschiede so zu verarbeiten, dass sie uns nicht lähmen und am Leben hindern, sondern weiterführen in eine Zukunft, die uns sinnvoll erscheint. Gott ist bei uns, das hat er uns versprochen, an allen Tagen unseres Lebens. Amen.

(Bilder von Dagmar Poppe und Birgit Breier, Eddelak)

"Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde..."

Unser Kindergottesdienst startet in ein neues KiGo-Jahr

Nach den Sommerferien startete nicht nur ein neues Schuljahr, sondern auch ein neues Kindergottesdienstjahr. Am letzten Montag im August stand die erste

Schöpfungsgeschichte im Blickpunkt.

1.Tag

2.Tag

3.Tag

4.Tag

5.Tag

SVERIGE
10

6.Tag

Fortsetzung folgt ... (im September)

Berlin ist eine Reise wert

Pastor Rainer Petrowski mit dem Pastorenkonvent auf Bildungsreise

Der Pastorenkonvent Dithmarschen im Gespräch mit Altbischof Huber im Elternhaus von Dietrich Bonhoeffer

Pastor Petrowski am Schreibtisch von Dietrich Bonhoeffer

Führung eines ehemaligen Häftlings im ehemaliegen Stasi-Gefängnis in Berlin Hohenschönhausen

Im Jüdischen Museum

Gedenkstätte Plötzensee

Gedenkkirche der Hinrichtungsstätte Plötzensee "Maria Regina Martyrum", die von Nonnen des Karmeliterordens betreut wird

zur Seite "Gemeinde aktuell